



Impressum

Titelbild
 Foto Seite 1
 Foto Seite 3
 Fotos
 Topos, Karten
 Satz, Layout
 Lektorat / Übersetzungen
 Fachlektorat
 Karten, Quellenangabe
 Druck
 Liskamm-WNE-Wand, Foto: Juli 2022
 Nordend, Foto: August 2021
 Fast wie Weihnachten: Das Matterhorn, eingepackt in Neuschnee.
 Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv der Autoren
 Daniel Silbernagel, Frenkendorf
 Daniel Silbernagel
 Bis 5. Auflage: Gaby Funk, Jérôme Zumstein, Benjamin Hammerle
 U. a. 10018 Erzberger, Jonas Gessler, Michel Silbernagel, Marco Biumi
 © swisstopo
 Vetter Druck AG, Thun, COC-Zertifikat SOS-COC-10080
 6., komplett überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2025
 ISBN 978-3-952617-0-8

Autoren
 Daniel Silbernagel, Frenkendorf, Schweiz, silbernagel@bergpunkt.ch
 Stefan Wulfschläger, Altschwil, Schweiz, stefan.wulfschlaeger@bluewin.ch

© topoverlag // topoverlag@bluewin.ch

topo.verlag

das buch zum berg
 das buch zum berg



Anregungen und Korrekturen

Die Angaben in diesem Führer wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen der Autoren zusammengestellt.
 Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr.
 Die Schwierigkeiten hängen stark von den Verhältnissen ab.
 Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nehmen die Autoren dankbar entgegen.

gedruckt in der
Schweiz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite	Introduction	page
Impressum	2	English Introduction	7
Einleitung – Inhalt und Aufbau	6	About this topo guidebook	9
Hinweis zum Topoführer Wallis	8	Equipment for Alpine Climbs	12
Ausrüstung für Hochtouren	10	Time Specifications	14
Zeitangaben	14	Route Descriptions, Variants	15
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände	14	Climbing Grade	18
Schwierigkeitsbewertung	16		
Erschaffigkeits-Skala (E1–E5)	20 – 25	Présentation	page
Ausgangspunkte im Tal	26 – 47	Edition française	7
Hütten und Bivaks		Indications pour le topo-guide	9
		Équipement pour haute montagne	13
		Horaires	15
		Description de la voie et variantes	15
		Évaluation de difficulté	19

Hochtouren / Course / Alpinisme

Chablais-Trient-Val Ferret:	1 – 15	48 – 95
Val d'Entremont-Arolla:	16 – 17	96 – 167
Ferpece-Zermatt-Macugnaga:	18 – 19	168 – 355
Mischabel-Saastal-Simplon:	20 – 21	356 – 429

● Tour new in der 6. Auflage / nouveautés dans la 6ème édition / new in the 6th edition

Anhang / Appendix / Appendice

Routenverzeichnis	430 – 432
Verzeichnis Alternativrouten	433 – 435
Alphabetisches Verzeichnis	436 – 443
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	444 – 446
Danke	447
Gebietsübersicht Schweiz / Topoführer	448

Buchumschlag / Book cover / Couverture du livre

Übersichtskarte	Umschlagklappe
Abkürzungen / Begriffe	Umschlagklappe
Topo- und Karten-Symbole	Umschlagklappe

Blick vom Zinalrothorn in der Nähe der Gabel nach Südosten über die Äschblöner zu Alalin, Rimpfisch- und Stahlhorn. Der markante Gendarm im Vordergrund wird auf der Normalroute umgangen. Foto: August 2021



Einleitung – Inhalt und Aufbau – 6., komplett überarbeitete und erweiterte Auflage 2025

Viel hat sich seit der 5. Auflage von 2021 verändert. Vergleichen wir die heutige mit der Erstauflage von 2010, so liegt wohl kein Stein mehr auf dem anderen. Besonders prägnant für die Veränderungen sind der markante Gletschernüchgang. Aber auch der auftauende Permafrost tut seines dazu. So sind vermehrt Felsabstürze die eine Route komplett verändern oder gar verunmöglichen keine Seitenhit und lange andauernde Schotterphasen mit einer Nullradgrenze um 5000 Meter führen zu vermehrtem Schotter und eindrucklichen Spaltenzonen. Trotz allem ist es weiterhin lohnend in den Walliser Alpen Hochtouren zu unternehmen. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort (und das wird zunehmend zur Schlüsselstelle) lassen sich wunderbare Touren erleben!

Wir haben die 6. Auflage komplett überarbeitet und mit weiteren Touren ergänzt. Dazu gekommen sind leichtere und andererseits ein paar sehr anspruchsvolle Hochtouren auf die grossen Berge im Monte Rosa-Massiv. Die Karten mit den eingezeichneten Routen und Topos haben wir auf den neuesten Stand gebracht. Aktuelle Bilder, Informationen sowie weitere Varianten und Alternativrouten (diese Touren haben wir nicht alle selbst abgeklutert) ergänzen das Standardwerk über Hochtouren im Wallis.

Unser Konzept ist gleich geblieben: In unseren Hochtouren Topoführern beschreiben wir mit wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich, zusammen mit den Fotos, die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte informieren über die Zu- und Abstiege und den Routenverlauf. Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Damit unterscheiden sich unser Hochtourenführer von anderen.

Kurz: Dies ist ein handlicher Topoführer über die lohnendsten Hochtouren der Walliser Alpen im kombinierten Gelände und im mittleren bis oberen Schwierigkeitsbereich (WS- bis SS). Reine Kletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Auch haben wir Hochtouren, die in den letzten Jahren gefährlich geworden sind, weggelassen. Die Bewertungen und Zeitangaben den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen angepasst.

Eigenverantwortliches Denken und Handeln bildet noch immer das Fundament für glückliche Tage in den Bergen. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Informationen zum genussreichen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und den Charakter möglichst ursprünglich und wild zu bezaubern.

Wir wünschen euch prickelnde und erfüllende Erlebnisse in den Walliser Bergen.

Daniel Silbermagnet & Stefan Wullschläger

English Introduction

We have completely revised the 6th edition and added more tours. New additions include both easier and, on the other hand, some very demanding alpine climbs on the major peaks of the Monte Rosa massif. The maps with the marked routes and topos have been updated to the latest standards. Current photos, information, as well as additional variations and alternative routes (not all of which we have personally climbed) supplement this standard work on alpine tours in the Valais region.

Our concept remains the same: In our alpine tour guidebooks, we describe the character of each route in a few sentences, so that, together with the photos, readers can better imagine the tour. National map excerpts provide information about the approach, descent, and route progression. Photos and topos complement what cannot be seen on the map. This is how our alpine tour guide differs from others.

In short: This is a handy topo guide to the most rewarding alpine tours in the Walliser Alps, covering mixed terrain and ranging from medium to higher difficulty (WS to SS). Pure climbing, glacier, or extreme tours are not included. We have also omitted tours that have become dangerous in recent years. The ratings and time estimates have been adjusted to reflect current expectations regarding difficulty, experience, and conditions.

Edition française

Nous avons entièrement révisé la 6e édition et ajouté de nouvelles sorties. Parmi les ajouts figurent des courses plus faciles, mais aussi quelques ascensions très exigeantes sur les grandes montagnes du massif du Monte Rosa. Les cartes avec les itinéraires et topos ont été mises à jour selon les dernières normes. Des photos actuelles, des informations supplémentaires ainsi que des variantes et itinéraires alternatifs (que nous n'avons pas tous escaladés nous-mêmes) viennent compléter cet ouvrage de référence sur les courses alpines en Valais.

Notre concept reste inchangé : dans nos guides topo de courses alpines, nous décrivons en quelques phrases le caractère de chaque sortie, afin que, avec les photos, le lecteur puisse mieux se représenter l'itinéraire. Des extraits de cartes nationales renseignent sur les accès, les descentes et le déroulement de la route. Les photos et les topos complètent ce qui n'est pas visible sur la carte. C'est là que notre guide de courses alpines se distingue des autres.

En résumé : il s'agit d'un guide topo pratique des courses alpines les plus intéressantes des Alpes valaisannes en terrain mixte, dans les difficultés moyennes à élevées (WS à SS). Les courses purement d'escalade, de glacier ou extrêmes ne sont pas incluses. Nous avons également omis les courses devenues dangereuses ces dernières années. Les évaluations et les temps de parcours ont été adaptés aux attentes actuelles en matière de difficulté, d'expérience et de conditions.

Ausrüstung für Hochtouren

Welches Material soll ich für die geplante Hochtour mitnehmen? Eigentlich fast immer dasselbe. Einmal vielleicht mehr Essgeschäben, das andere Mal ein paar Expressschlingen mehr und dann vielleicht mal ein längeres Seil. Die Grundausstattung bleibt jedoch mehr oder weniger gleich. Die Frage, was in den Rucksack gehört, ist auch von den nachfolgenden Faktoren abhängig, wobei der Faktor Mensch immer noch der wichtigste ist!

Faktor Mensch (3Rs: Redundanz vorhanden? Habe ich Reserve? Kenne ich den Rückweg?)

- Persönlicher Ausbildungsstand (Können, Wissen, Ausdauer)
- Begehungstil und persönliche Risikobereitschaft und Tagesform
- Selschafts- oder Gruppengröße, Organisation und Zusammensetzung der Seilschaft
- Selbstwertschätzung und Erfahrung

Faktor Verhältnisse

- Wetterprognosen (Temperaturen, Wind, Niederschlag)
- Zustand der Fels-, Gletscher-, Firn- und Eisschichten

Faktor Berg

- Informationsgrad (was weiss ich über die Route?, z. B. kürzliche Veränderungen, Felssturz u. a.)
- Rückzug möglich? Kenne ich die Varianten?

Ist etwas speziell wichtig (z. B. ein langes Seil, kleine Klemmkette, Schlaghaken usw.), geben wir dies bei der jeweiligen Tour an. Sonst können alle Touren mit der Grundausstattung pro Seilschaft unter Berücksichtigung der Faktoren Mensch, Verhältnisse und Berg unternommen werden:

Grundausrüstung pro Beresteiger (und Seilschaft)

- Ein 30–40-m-Einfachseil ist oft ideal (Seilschaft), evtl. Rاپline zum Absäulen (Seilschaft)
- Anseilgut
- Pickel oder Eisgerät, Steigeisen mit Antislipplatte, 1–2 Eisschrauben
- 2–3 Schraubkarabiner, 2–4 Expressschlingen (davon 1–2 verlässbare), 1–2 Einzelkarabiner
- 2–3 Bandschlingen (ideal sind 120 cm), evtl. weiteres Schlingenmaterial
- Evtl. Micro Traction / Nano Traction / Spoc / T-Block / o. Ä.
- Pistul- und Gieserschlingen (Reppschur für Rettung und Selbststretzung, z. B. Flaschenzug)
- Evtl. Absäelgerät, Helm, weiteres Sicherungsmaterial (Klemmkette, Camalots, Schlaghaken)
- Landkarten 1:25 000 (am besten App mit Offlinekarte), Topos, Höhenmesser, evtl. Kompass
- Rucksackapotheke, Notbalsack/Rettungsdecke, Strickle, Mobile (Ersatzuhr), Infrarot o. Ä.



Links: Im Abstieg über die Grand-Combin-NW-Flanke (Tour Nr. 16). Bei diesem Abstieg kommen die Faktoren Mensch, Verhältnisse und Berg besonders klar zum Vorschein. Stimmt einer der Faktoren nicht, wird es anspruchsvoll.

Rechts: Abseilen über den Bergschrund an der Aiguilles du Tour. Ist das Seil zu kurz? Fotos: August 2011 / Juli 2022

Merkblatt Technik und Taktik Hochtouren

Digitale Merkblätter offline auf dem Smartphone
(bergpunkt App)



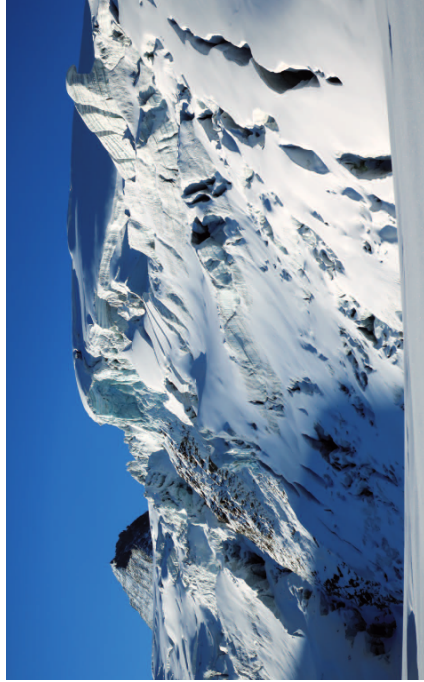
Packliste für Hochtouren

Stelle deine eigene Packliste zusammen
(bergpunkt App)



Schwierigkeitsbewertung

Die Bewertung der Touren haben wir den aktuellen Gegebenheiten (veränderte Verhältnisse und Routenführung) angepasst. Allgemein wurden wegen des Gletscherrückgangs vor allem die leichteren Touren (L bis WS) oft etwas höher eingestuft, da z.B. glatte, mit Schutt bedeckte Felsplatten zu Tage kommen oder die Bergschünde schon fast ein Diplom im Weitsprung erfordern. Leichtere Gletscherabschnitte führen heutzutage bereits früh in der Saison über aufwändige Spaltenlabirinte oder blankes Eis. Neben den reinen Felschwierigkeiten (franz. Skala, 1–2, 3a, 3b, 3c, ...) geben wir die zu erwartende Neigung in Grad und Eis ab 45° an, sofern dieser Abschnitt länger als eine Seillänge ist. Neben der Gesamtbewertung (L–AS) gibt unsere Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5) den Charakter in Bezug auf die Ernsthaftigkeit der Tour unabhängig vom reinen Schwierigkeitsgrad in Fels und Eis an.



Le Glacier de Mory. Im Hintergrund der Nordgrat des Grand Cornier. Foto: September 2019

Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)

Die fünfstufige Skala (E1 wenig bis E5 sehr ernsthaft) fasst folgende Punkte zusammen: Gesamtlänge der Tour, Rückzugsmöglichkeit, Ausgestrichtheit, anhaltende und maximale Schwierigkeit, objektive Gefahren, Einsamkeit, vorhandene Absicherungen, Absicherbarkeit. Es kann also durchaus sein, dass eine Hochtour, die den dritten Grad im Fels (3a) nie überschreitet, mit einer Ernsthaftigkeit von E4 bewertet wird. Andererseits kann eine Tour mit Felsklettern im fünften Grad (5a) auch nur mit einer Ernsthaftigkeit von E2 aufweisen. Damit soll deutlich werden: Darf ich mir diese Tour zutrauen? Für den Einstieg in das selbständige Hochtourengehen eignen sich Touren im Bereich E1–E2. Touren mit einer Ernsthaftigkeit E3–E5 setzen viel Erfahrung voraus. Eine fundierte Ausbildung und Vorbereitung ist in jedem Fall angeraten.

Stufen	Beschrieb	Beispiele
E1	Relativ kurze Tour. Umkehren ist überall gut möglich. Das Gelände hat wenig exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Einfache Orientierung.	– La Lurette (Normalroute) – Alarinhorn (Normalroute)
E2	Längere Tour. Umkehren ist an jedem Punkt der Tour recht gut möglich. Das Gelände hat mehrere exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Orientierung braucht Erfahrung.	– Weissmies SSE-Grat – Pigne d'Avolla
E3	Lange Tour. Rückzugsmöglichkeiten nur noch an einzelnen Punkten gut möglich. Das Gelände ist oft exponiert. Kurze gefährliche Eisabseilen (Eisschlag, Steinschlag) möglich. Orientierung braucht Erfahrung.	– Portegrat – L'Écluse SW-Grat
E4	Grosse, lange und exponierte Tour. Ein Rückzug ist nur mit grossem Aufwand und Risiko möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Teilweise objektive Gefahren auf längeren Abschnitten. Orientierung braucht viel Erfahrung.	– Ober Gabelhorn Abengrat – Zinalrothorn Rothorngrat
E5	Sehr grosse und lange Tour. Das Gelände ist sehr exponiert und hat einen strengen Charakter. Ein Rückzug ist praktisch nicht – oder nur mit sehr grossen Risiken oder Aufwand möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Gewisse Risiken in Bezug auf Stein- oder Eisschlag sind nicht auszuschliessen. Schwierige Orientierung, viel Erfahrung in der Wegfindung und perfekte Seilhandhabung nötig.	– Dent Blanche Ferpèlegat – Ober Gabelhorn Südwall

Ausgangspunkte im Tal A-F (siehe Karte Klappe hinten)

Als Ausgangspunkt geben wir den letzten mit dem ÖV (sbb.ch) oder Alpentaxi (alpentaxi.ch) erreichbaren Ort an. Weitere Angaben sind: Internetadresse, Bahn- und Busverbindungen, Bergbahnen, Restaurants, Einkaufsläden, Bergsportgeschäfte und Tipps.

Starting points in the valley

The starting point always indicates the last location, reachable by swiss public transportation ÖV (sbb.ch) or Alpentaxi (alpentaxi.ch). Further information concern: webaddresses, train and bus connections, mountain railways and lifts, restaurants, campgrounds, foodshops, alpine sports shops and helpful tips.

Points de départ dans la vallée

Le point de départ signale toujours le dernier lieu accessible par moyens de transport en commun (sbb.ch) ou taxi (alpentaxi.ch). Informations supplémentaires: sites sur internet, liaisons ferroviaires et de bus, trains de montagne et téléphoniques, restaurants, campings, magasins, magasins de sports alpins et renseignements utiles.

A1 Alagna ca. 1200 m (Italien) » [alagna.it](#)

ÖV: Bahn Brig-Domodossola-Arona. Bus via Romagna Sesia-Varallo Sesia-Alagna (atappa.it). Seilbahn zur Bergstation Punta Indrén.

Letzter Ort im Valsesia an der Südkette des Monte-Rosa-Massivs in Italien. Bergdorf und Touristenort mit Restaurants, Hotels, Zeltplatz (ganzjährig offen), Einkaufsläden und Bergsportgeschäften, sowie ein paar Klettergärten.

A2 Argentières 1244 m (Frankreich) » [dianonix.com](#)

ÖV: Anreise mit der Bahn nach Martigny-Orsière. Seilbahn zur Aiguille des Grands Montets. Argentières ist ein Bergsteiger- und Skidorf im Département Haute-Savoie in den Französischen Alpen. Viele Restaurants und Hotels, schöne Zeltplätze, einige Einkaufsläden und Bergsportgeschäfte. Das nahe «Mekka des Alpinismus» Chamonix, lockt mit einer Tourenauswahl bis ans Lebensende!

A3 Arolla 2000 m » [arolla.com](#)

ÖV: Anreise mit der Bahn nach Sion. Postauto nach Les Haudères-Arolla. Bergdorf inmitten von Lärchenwäldern, das das Val d'Arolla abschließt. Ein paar Restaurants und Hotels, ein kleiner Einkaufs- und Sportladen. Schöner Campingplatz. Rund 4 km vor Arolla befindet sich der Weiler La Gouille (1834 m) mit einem Hotel/Restaurant.

Es ist Ausgangspunkt für die Cabane des Aiguilles Rouges.

Tip: Rund um Arolla gibt es viele Klettermöglichkeiten; besonders schön im Herbst.

A4 Bourg-St-Pierre 1632 m » [bourg-saint-pierre.ch](#)

ÖV: Anreise mit der Bahn nach Martigny-Orsière. Bus nach Bourg-St-Pierre. Bourg-St-Pierre ist das Tor zu Italien. Das Dorf hat einen schönen alten Dorf Kern. Leider auch einige unpassende Gebäude. Ein paar Hotels, Restaurants, ein kleiner Einkaufsladen.

Tip: Besichtigung der drei Mühlen von Issert, die auf zwei erratischen Felsbrocken erbaut worden sind.

A5 Breuil / Cervinia 2000 m (Italien) » [cervinia.it](#)

ÖV: Bahn nach Châtillon/Saint-Vincent, trenitalia.it, und Bus nach Breuil, savda.it. Der Ort Breuil / Cervinia gehört zur italienischen Gemeinde Valtournenche in der autonomen Region Aostatal. Breuil ist dabei der französische und Cervinia (nach dem Malterhorn) der italienische Name des Ortes. Sehr verunsalteter Ort mit Hotelkomplexen, Restaurants, Einkaufs- sowie Sportläden. Tipp: Kann auch von Zermatt aus mit den verschiedenen Seilbahnen erreicht werden.

A6 Champex (télésiège) 1497 m » [champex.ch](#)

ÖV: Anreise mit der Bahn nach Martigny-Orsière. Bus nach Champex. Seilbahn nach La Brea. Der malerische Ort liegt an einem wunderbaren Bergsee und erinnert deshalb an Kanada. Einige Restaurants, Hotels und ein Zeltplatz. Einkaufsläden und Bäckereien.

Tip: In der obersten Bäckerei im Dorf (Café de la Promenade) gibt es meist frische Früchte; wählen!

A7 Champéry 1054 m » [regionentsudumidi.ch](#)

ÖV: Anreise mit der mit der Bahn bis Monthey. Zugli nach Champéry. Zuhilfenahme im Val d'Illeaz am Fusse der Dents du Midi, einer der ältesten Tourismusorte der Schweiz, arg verbaut und doch verschlafen.

A8 Drogenmoz (Bionaz) 1575 m (Italien) » [comune.bionaz.ao.it](#)

ÖV: Anreise mit Bahn und Bus nach Aosta, weiter mit dem Bus nach Drogenmoz, savda.it. Bei Bionaz, ganz hinten im Valpelline, befindet sich einer der grössten Stauseen Europas. Der Ort wird «Biona» ausgesprochen und besteht aus 21 kleinen Dörfern. Die weiteren Ausgangspunkte Chamin 1715 m und die Diga di Place Moulin ca. 1990 m erreicht man nur mit dem PW, dem Taxi oder dem Bike, mit welchem bis weit ins Tal zum Rifugio Aosta gefahren werden kann. Vom Rifugio Crête Seche lassen sich einige tolle alpine Klettertouren unternehmen.

A9 Ferpècle um 1700 bis ca. 1800 m » [valdherens.ch](#)

ÖV: Anreise mit der Bahn nach Sion und mit dem Bus nach Les Haudères - Ferpècle (1767 m). Eine zur Gemeinde Evolène gehörende Streusiedlung im oberen Val d'Hérens. Zwei Restaurants.

Hütten und Bivouacs / Huts and Bivouacs / Cabanes et Bivouacs A-A

Legende

Hüttenname, Höhe m. ü. M., Besitzer	Koordinaten, Landeskarten 1:25.000, Nr. und Blatt	Telefon	Hütte	Homepage	Ausgangspunkt, Zustiegszeit, Wanderskala	Bewartung, Schlafplätze (Winterraum)	Ausgangspunkt für Routen Nr.
H1 Cabane des Aiguilles Rouges 2814 m, AACG	LK 601.460 / 100.540, 1326 Rosblanche, 1327 Evolène	☎ +41 27 283 16 49	www	→ aigullerouges.ch	→ La Gouille, 3h, T2 / Arolla, 2h 30', T2	i III-IV / VII-IX, 70 (25)	R 33
							
H2 Refuge Albert 1er 2702 m, CAF	LK 564.980 / 094.020, 1344 Col de Balme	☎ +33 4 50 54 06 20	www	→ refugealbert1er.caf.fr	→ Le Tour / Bergstation Charamillon, 2h, T3	i VI-IX, 137 (50)	R 8
							
H3 Almagellerhütte 2892 m, SAC	LK 644.000 / 106.400, 1329 Saas	☎ +41 27 957 11 79	www	→ almagellerhutte.ch	→ Saas-Almagell, 3h 30', T2	i VI-IX, 148 (28)	R 90-92
							

No., name of hut, altitude, owner
 Swiss coordinates, National map 1:25.000
 Hut phone
 Website
 Starting point, access time, hiking grade
 Hosted, sleeping berths (winter room)
 Starting point for routes No.

No., nom du refuge/cabane, altitude, propriétaire
 Coordonnées suisse, Carte suisse 1:25.000, No. et nom
 Téléphone cabane
 Site Web
 → Pointe de départ, araires d'accès, difficulté de l'accès
 Remarquable, couchettes (refuge d'hiver)
 R. Pointe de départ pour courses No.



H4 Rifugio Amiante Chiarella 2982 m
 LK 589.600 / 084.310, 1366 Mont Vélain
 ☎ +39 0165 52 10 20
 www catchiariarifi/rifugio-franco-chiarella
 → Glacier, 4h, T3
 i VI-IX, 36 (16)
 R 16



H5 Bivacco Antigine 2837 m, CAI
 LK 644.454 / 096.622, 1349 Monte Moro
 ☎ Kein Telefon
 www → Maitmark, 4 h
 i 6 (6)
 R 89



He Rifugio Aosta 2781 m, CAI
 LK 609.520 / 090.900, 1347 Matterhorn
 ☎ +39 0165 73 00 06
 www rifugioaosta.it (taxi: G. Letey, +39 338 34 35 882)
 → Diga di Place Moulin, 5h 30', T3 (Taxi ab Etroubles)
 i VII-VIII, 30 (14)
 R 54

Aiguille du Chardonnet – Champex (télésiège) 1487m → S. 21 – L. K. 1344 Col de Balme, 1845 Orsières

7. Aiguille du Chardonnet 3824 m, Arête Forbes – Abstieg W-Grat/N-Flanke – Z5/3b, 50° (E3)

Anmerkung an Chamonix

Kurzinfo / Information breve / short info

- ⚠ Cabane du Trient 3169 m → S. 44
- ⚠ 950 hm, 5–7 h
- 1350 hm, 3–4 h zum Ref. Albert 1^{er} / 4 h zur Cab. Trient
- Der Abstieg ist anspruchsvoller wie der Aufstieg (Gletscher, steiler Berg, Spalten). Soll für 40 m-Abseilstellen

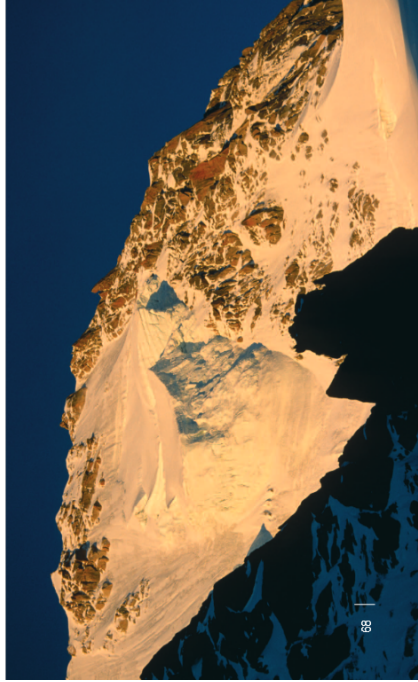
Alternativ-Touren, Varianten

- 7A. Abstieg über das Frelère du Tour zur Cabane de Salliaz (2692 m), W 57°–1–2, kurz 45°, 3–4 h ab ca. 3100 m auf dem Oberer du Tour

→ Karte S. 71

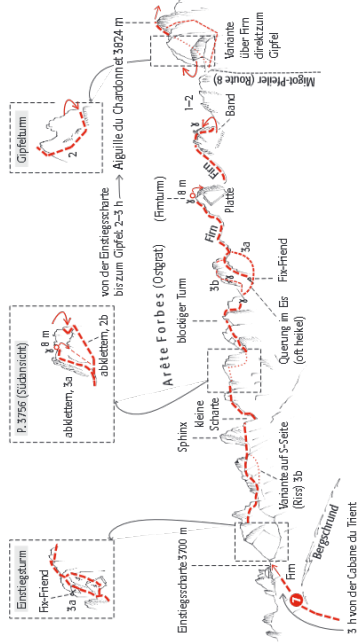
Der Name des Gipfels erinnert an einen guten Wein (Chardonnay, weltweit verbreitete Weinsorte). Ebenso herausragend ist diese in allen Belangen prächtige kombinierte Hochtour: Grossezügige Gletscher- und -abstiege, steile Firnabschnitte, dunkle Bergschründe, vielfältige Kletterstellen in gutem Fels und eine prächtige Aussicht zu den Giganten rund um Chamonix prägen das Hochtourenenerlebnis am Arête Forbes. Der Start frühmorgens über die weite, flache Gletscherfläche schenkt Zeit, wach zu werden. Ein erster Passübergang, Spalten und das sich plötzlich aufstellende Gelände verdienen es, es auch zu sein. Nun ist man mitten drin in einer wilden Bergwelt. Neben einem steilen Eiswänden kommen luftige Kletterstellen dazu, kurze Querungen im Eis, dann wieder fester Fels. Wie so oft verlangt auch der Abstieg noch einiges. Absseilmanöver, steile Flanken und weite Bergschründe erinnern die Alpinisten mit einem breiten Grinsen daran. In den letzten Jahren war die Tour v. a. Anfang Saison, mit gutem Firn lohnend.

Bei diesem Anblick fällt es schwer zu verzichten. Der Forbes-Grat scheint verkürzt – das Erlebnis wirkt jedoch lange. Foto: 2001



Aiguille du Chardonnet und rechts davon Aiguille Verte sowie Mont Blanc. Foto: Juli 2022

Topo: Arête Forbes (Nordansicht)



Routenverzeichnis / Index of the routes / Index des sommets

Seite

Chablais – Trient – Val Verret

1. Mont Dolent 3819 m, Arête Gallet (NE-Grat) – Abstieg Südflanke – ZS/3–4c, 50–55° (E3) 48
2. Tour Noir 3836 m – Nordgrat – WS+/2, 45° (E3) 52
3. Aiguille d'Argentière 3901 m, ESE-Grat – Abstieg Glacier du Milieu – ZS+/3a, 50° (E3) 56
4. Aiguille d'Argentière 3901 m – Y-Couloir – ZS/50° (E3) 58
5. Grand Darray 3514 m, SSE-Grat – Abstieg zur Cabane de Salignaz – WS+/4b (E2) 60
6. Grand-Liv 3508 m, NE-Grat – Abstieg Ostgrat zur Cabane de l'A Neuve – ZS/2, 45° (E2) 64
7. Aiguille du Chardonnet 3824 m, Arête Forbes – Abstieg W-Grat/N-Flanke – ZS/3b, 50° (E3) 68
8. Aiguille du Chardonnet 3824 m – Migot-Peiler (Nordpfeiler) – S/3a, 65° (E4) 72
9. Aiguille Puitscheller 3474 m, Südgrat – Abstieg Nordgrat – ZS+/3a (E2) 74
10. Aiguille du Tour 3540 m, Arête de la Table – Normalabstieg (E-Flanke) – ZS-/4b, 45° (E2) 78
11. Tête Blanche 3421 m – Petite Fourche 3513 m – Überschreitung – WS+/4a (E2) 82
12. Agulles Dorées (Alg. de la Varappe 3517 m) – Überschreitung Ost-West – S/3c+ (E4) 86
13. Le Dôme 3137 m – Tour Salère 3220 m – Abstieg zum Lac d'Emosson – ZS/3b, 45° (E2) 92

Val d'Entremont – Arolla

14. Mont Velan 3722 m, Arête de la Gouille (NE-Grat) – Abstieg NE-Flanke – WS+/45° (E2) 96
15. Grand Combin 4133 m – Grosse West-Ost Überschreitung – S/3c, 45° (E3) 98
16. Grand Combin 4133 m, SE-Grat – Abstieg NW-Flanke – ZS+/4b, 45° (E4) 106
17. Petit Combin 3668 m, Arête des Follats – Combin de Corbassière 3716 m – WS+/45° (E2) 110
18. Petit Combin 3668 m, Arête Centrale (N-Grat) – Abstieg Bourg-St-Pierre – ZS/3a, 45° (E2) 112
19. Mont Celé 3518 m, NE-Couloir – Abstieg Normalroute – WS+ (E2) 116
20. Bec d'Eprouve 3531 m – Nordgrat – WS+/45° (E2) 118
21. Aouille Tseque 3553 m, NNE-Grat – Abstieg Normalroute – WS+/45° (E2) 120
22. La Singla (Nordpfeiler) 3714 m – NW-Grat und W-Flanke – ZS+/5b, 45° (E3) 122
23. La Ruinette 3875 m – SW-Grat (Normalroute) – WS+/2b (E2) 124
24. Pigne d'Arolla 3787 m – Mont Blanc de Cheilon 3870 m – ZS/3a, 40° (E2) 126
25. Überschreitung – La Salla 3645 m – Le Pleurier 3704 m – La Luette 3547 m – ZS-/3a (E3) 130
26. l'Éveque 3717 m, SW-Grat – Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS+/4a, 45° (E3) 134
27. Mont Collon 3636 m – Westgrat (Normalroute) – ZS/3b (E3) 138
28. Mont Collon 3636 m – Voie du Solé Levant (SE-Sporn) – S+/3a (E3) 140
29. Mont Bulé 3576 m, NE-Grat (Grenzgrat) – Abstieg WWV-Grat – WS+/3a (E3) 146
30. Bouquetins N-Gipfel 3779 m – NW-Flanke und Grat – S-/3c, 40° (E3) 150
31. Tête de Chavannes 3671 m – Tête de Valpelina 3798 m – ZS-/4b (E2) 154
32. Aiguille de la Tsa 3667 m – Normalroute (E-Flanke/Wand) – ZS/3b (E2) 158
33. Aiguilles Rouges d'Arolla 3644 m – Überschreitung Nord-Süd – ZS+/4b (E3) 162

Routenverzeichnis / Index of the routes / Index des sommets

Seite

Ferpède – Zermatt – Macugnaga

34. Dent Blanche 4357 m – Südgrat (Wandflughat) – ZS/4a (E3) 168
35. Dent Blanche 4357 m – Ferpèdgrat (Westgrat) – S+/4b, 45° (E3) 174
36. Dent Blanche 4357 m – Viereckgrat (ENE-Grat) / Martinsgrat – S/3c, 50° (E3) 178
37. Pointe de Zinal 3790 m (Nordpfeiler) – Südgrat im Abstieg zum Südgipfel – ZS/3c (E2) 182
38. Grand Cornet 3961 m, SW-Grat – Abstieg NW-Grat – ZS/3b (E3) 186
39. Pointes de Moring 3563 m – Dent des Rosses 3613 m – Überschreitung – ZS/3a (E2) 192
40. Ober Gabelhorn 4063 m, Abhang – Wellenkuppe 3900 m – ZS/4b, 45° (E4) 196
41. Ober Gabelhorn 4063 m – vollständiger Gabelhorngrat (SE-Grat) – ZS+/4a (E4) 202
42. Ober Gabelhorn 4063 m – Südwall – S/4b (E3) 208
43. Ober Gabelhorn 4063 m, Nordwand – S+/55° (E3) 210
44. Trifhorn 3729 m, SSW-Grat – Pointe du Moutet 3839 m – ZS/4a (E4) 212
45. Zinalothorn 4221 m, Nordgrat – Abstieg Normalroute (SE-Grat) – ZS/3a, 45° (E4) 216
46. Zinalothorn 4221 m – Rothorngrat (SW-Grat) – ZS+/4b (E4) 220
47. Besno 3669 m – Blanc de Moming 3661 m – Überschreitung – ZS/4b (E3) 222
48. Schallhorn 3974 m, Überschreitung Süd-Nord – Abstieg zum Schälloch – ZS/3b, 45° (E4) 226
49. Weisshorn 4505 m – Ostgrat (Normalroute) – ZS/3a, 45° (E4) 230
50. Weisshorn 4505 m – Nordgrat – ZS+/4a, 45° (E4) 234
51. Weisshorn 4505 m – Schallgrat (SW-Grat) – S+/4b (E3) 238
52. Tête de Milon 3693 m – Crête de Milon (WSW-Grat) – ZS/4a (5b), (E3) 242
53. Bueneeggorn 3831 m, NE-Grat – Bishorn 4151 m, Ostgrat – ZS/2b, 45° (E3) 244
54. Dent d'Hérens 4173 m, Westgrat – Abstieg Normalroute (SW-Flanke) – ZS/3a, 45° (E4) 252
55. Matterhorn 4478 m – Homligrat (NE-Grat) – ZS/3a (E4) 260
56. Matterhorn (italienischer Gipfel) 4477 m – Liongrat (SW-Grat) – ZS+/3c (E4) 266
57. Breithorn 4160 m – Ost/West-Überschreitung – ZS/4a (E2) 272
58. Breithorn W-Gipfel 4160 m – Triffligrat (Nordwand) – S/3a, 55–60° (E4) 276
59. Breithorn E-Gipfel 4138 m – Nordgrat (Chli Triffligrat/Younggrat) – S+/4a, 55–60° (E3) 280
60. Pollux 4089 m – Castor 4225 m – Abstieg zur Capanna Quintino Sella – WS+/3a (E2) 284
61. Castor 4225 m – SW-Grat – S+/3a (E3) 288
62. Perazispézz 3906 m, WSW-Grat – Abstieg zum Rifugio Quintino Sella – ZS+/3a (E3) 294
63. Liskamm 4533 m – Überschreitung West-Ost – ZS/2, 45° (E3) 296
64. Liskamm E-Gipfel 4533 m – Südgrat (Cresta Sella) – ZS/2, 45° (E3) 300
65. Punta Giordani 4046 m, SE-Grat – Vincentpiramid 4215 m – ZS/3c (E2) 302
66. Überschreitung Balmhorn 4167 m bis Signalkuppe 4553 m – WS/45° (E2) 306
67. Signalkuppe 4554 m – E-Grat (Cresta Signal) – S/4c, 50° (E3) 310
68. Nordend 4608 m – Cresta di Santa Caterina (NE-Grat) – SS/6a (5d/4d), (E3) 316

Routenverzeichnis / index of the routes / index des sommets

Seite

Ferpège – Zermatt – Macugnaga

69. Signalgruppe 4654 m – Dufourspitze 4633 m – Nordend 4608 m – ZS/2b (E3) 322
 70. Dufourspitze 4654 m, Südpitze (Cresta Reia) – Abstieg Westgrat – ZS+/4a (E4) 326
 71. Dufourspitze 4654 m, Marinelli-Coulou (Canalone Marinelli/E-Wand) – S+/4a, 55° (E5) 330
 72. Grosses Filarhorn 3667 m – Ostgrat – S/5a (E5) 332
 73. Neue Weisspitzspitze 3629 m – Cima di Jazzi 3792 m – Abstieg zum Gomergrat – WS+/ (E2) 340
 74. Monte Moropass – Reflethorn W-Gipfel 3564 m – Biavaco Città di Luino – ZS/3b (E2) 342
 75. Strahlhorn 4190 m, Südgrat – Abstieg zur Britanniahütte 3027 m – ZS/3a, 40° (E3) 344
 76. Adlethorn 3987 m – Strahlhorn 4190 m – WS+/45° (E2) 348
 77. Rimpfischhorn 4199 m, Normalroute (W-Flanke/Grat) – Abstieg Nordgrat – ZS+/4c (E3) 350

Mischabel – Saastal – Simplon

78. Fluchhorn 3795 m, Schwarzbeggrat – Abstieg zur Britanniahütte – WS/2 (E2) 356
 79. Allalinhorn 4027 m, Hohlaubgrat (NE-Grat) – Abstieg Normalroute – WS+/3a, 40° (E2) 358
 80. Feekopf 3887 m – Alphubel 4206 m – Traversierung zum Mischabeljoch – WS/2, 40° (E2) 362
 81. Alphubel 4206 m – Roigrat (WSW-Grat) – ZS/4a (E4) 364
 82. Täschhorn 4491 m, Mischabelgrat (SSE-Grat) – Abstieg zur Kinthütte – ZS/2, 45° (E4) 368
 83. Dom 4545 m, Festigrat (NW-Grat) – Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS-/2, 45° (E3) 372
 84. Täschhorn 4491 m – Dom 4546 m – S/3b (E5) 374
 85. Lenzspitze 4293 m, ENE-Grat – Überschreitung zum Nadelhorn 4327 m – ZS/3b, 45° (E4) 378
 86. Lenzspitze 4293 m, NNE-Wand (Dreiselswand) – Abstieg Südgrat – S/3c, 55° (E4) 384
 87. Gross Bighorn 3626 m – Balfin 3796 m – Ulrichshorn 3924 m – WS (E2) 386
 88. Vollständiger Nadelgrat – Überschreitung – ZS/3a, 40° (E3) 388
 89. Sellhorn 3436 m – Pizzo Cingio Nord 3226 m – Biavaco Antigine – WS/2b (E2) 392
 90. Pizzo d'Andolla 3656 m – Portengrat (SSW-Grat) – ZS/4a (E3) 396
 91. Weissmies 4017 m, SSE-Grat – Abstieg NW-Flanke (Normalroute) – WS/2 (E2) 400
 92. Weissmies 4017 m, Roigrat (WSW-Grat) – Abstieg SSE-Grat – WS+/2b (E2) 402
 93. Weissmies 4017 m – Nordgrat – ZS/4a (E3) 406
 94. Laggishorn 4010 m, Südgrat – Abstieg Normalroute (WSW-Grat) – ZS-/2c (E3) 410
 95. Fletschhorn 3986 m, Breilobgrat – Laggishorn 4010 m, Nordgrat ZS-/2, 45° (E3) 414
 96. Fletschhorn 3986 m – Nordostwand (Wieneroute) – S/50–55° (E4) 418
 97. Fletschhorn 3986 m, Holsaasgrat – Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS/3c (E4) 420
 98. Tösshorn 3224 m – Tällhorn 3446 m – Abstieg zur Almagellerhütte – ZS/3b (E2) 424
 99. Senggischuppa 3607 m – Fletschhorn 3985 m – ZS/3a, 40° (E3) 426

• *Tout neu in der 6. Auflage / nouveau dans la 6ème édition / new in the 6th edition*

Hochburen – Topoführer – Walliser Alpen – 6. Auflage 2025

432

Verzeichnis Alternativrouten

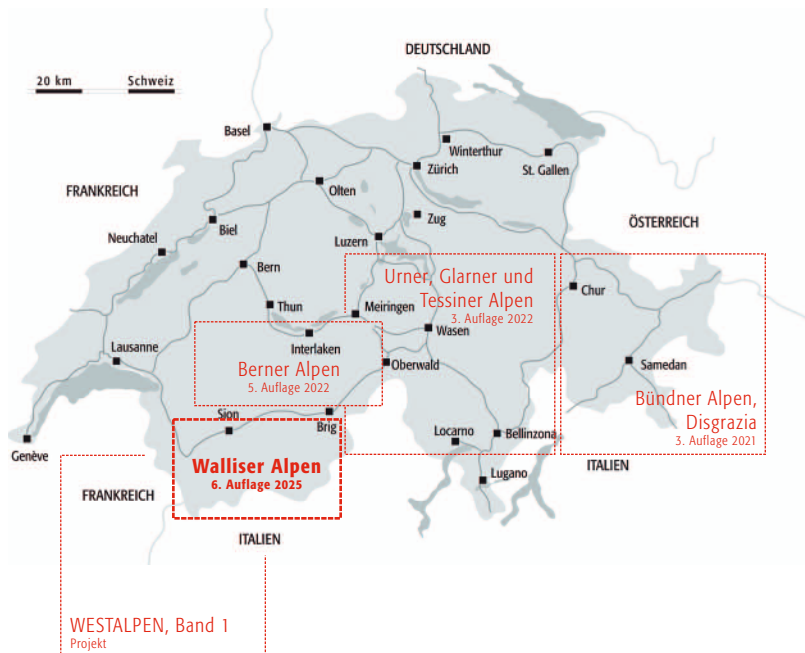
Hinweis: Die Alternativrouten sollen die Routen mit weiteren Möglichkeiten ergänzen. Im Gegensatz zu den Haupt Routen, wurden diese nicht alle von uns selbst begangen.

Chablais – Trient – Val Ferret	Seite	Val d'Arenson – Arolla	Seite
1A. Mont Dolent – Abstieg zum Rif. Elena (Italien)	48	1A. Le Petit Vénant 3222 m, NE-Grat	96
1B. Überschreitung Pointe Abbondio-Mont Cepellon	48	1B. Ag. du Vénant 3634 m, SSE-Grat	96
2A. Überschreitung Ag. de l'A Neuve	52	1A. Combin du Meirin 3622 m	98
2B. Tour N 935 m – Abstieg zur Cab. de l'A Neuve	52	1B. Grand Combin, Südfanke Combin de Vokörey	98
2C. Tour Nisi-Südgrat	52	1C. Grand Combin 4335 m – Abstieg zum Rif. Chianella	98
2D. Ag. de l'Andine NE-Wand – SW-Coulur	52	1C. Grand Combin 4335 m – NW-Wand	98
3A. Aguille d'Agnéneire – Abstieg NW-Grat	56	1A. Tête Blanche 3316 m, Südfanke	106
4A. Abstieg über den NW-Grat zum Col du Chardonnat	58	1B. Tête Blanche 3316 m, W-Grat	106
4B. Aguille d'Agnéneire – Coulur Barbey	58	1C. Grande Tête de By, Coulur Italia Le Sonadon	106
5A. Grand-Luy SW-Grat	60	1D. Le Sonadon 3587 m, Südculoir	106
5B. Crête Seckte 3024 m, SW-Grat	60	17A. Petit Combin Nordwand	110
5C. Kettenrouten am Piler des Essettes	60	18A. NW-Grat (Aéle des Augères)	112
5D. Kettenrouten am Grand Daray	60	18B. Über Col du Meirin zur Cab. de Vokörey	112
6A. Grand lui 3509 m – NE-Flanke	64	19A. Mont Gêlé 3518 m, N-Grat	116
6B. Grand lui 3509 m – NNE-Grat	64	19B. Becca Faudrey 3507 m, N-Grat	116
6C. Grand lui 3509 m – Abstieg zurück zur Cab. Salina	64	20A. Bec du Chardonnay – Becca Rayette – Bec d'Éproune	118
7A. Abstieg Ferrière du Tour zur Cabane de Salenaz	68	20B. Pic d'Olema, Überschreitung Ost-Südgrat	118
8A. Ag. du Chardonnat – Coulure Charles-Bettenbourg	72	21A. Aouille l'Isouque 3555 m, W-Flanke	120
8B. Grande Fourche 3611 m WSW-Grat	72	21B. Petit Aouille 3345 m	120
9A. Aguille Purscheire – ab Bk. de l'Envers des Doires	74	21C. Beque Labie 3462 m	120
10A. Ag. du Tour N-Caplet vom S-Caplet	78	21D. Pointe de Boette 3540 m	120
10B. Aguille du Psoir 3639 m von Süden	78	22A. Bec de la Sasse NNE-Grat	122
10C. Aguille du Midi 3300 m SE-Grat	78	22B. Eperon Chasseron (Westpfaler)	122
10D. Aguille du Génepi 3320 m W-Grat	78	22C. La Singla S-N-Traversierung	122
11A. Abstieg zurück zur Cabane Trient	82	23A. La Runette 3875 m – W-Grat	124
11B. Abstieg vom Col du Tour Refuge Albert 1er	82	23C. Col du Mont Rouge-Cab. des Dix	124
11C. Abstieg via Col du Gardien zum Col des Escandies	82	23D. Über Glacier d'Olema zur Cab. des Vigories	124
13A. L'Église S-Grat	92	24A. Cab. Vignette zur Cab. des Dix	126
13B. L'Église S-Grat	92	24B. Pigne d'Arrolla 3787 m – N-Wand	126
13C. Mont Ruan (Grand Ruan) 3557 m Ostgrat	92	24C. La Serpentine 3789 m, N-Grat	126
13D. Mont Ruan-Petit Ruan-Col des Ottans	92	24D. M.B. de Chelion Abstieg über Winteroute	126
		24E. La Runette 3875 m, NE-Grat	126

topoverlag.ch – das buch zum berg

433

Gebietsübersicht Schweiz



Überblick

	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Routenverzeichnis	430 – 432
Verzeichnis Alternativtours	433 – 435
Alphabetisches Verzeichnis	436 – 443
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	444 – 446

A Ausgangspunkte im Tal	20 – 25
H Hütten und Biwaks	26 – 47

Hochtouren

	Seite
Chablais-Trient-Val Ferret: 1 – 15	48 – 95
Val d'Entremont-Arolla: 14 – 35	96 – 167
Ferpècle-Zermatt: 34 – 77	168 – 355
Mischabel-Simplon: 78 – 99	356 – 429

● Tour neu in der 6. Auflage / nouveauté dans la 6ème édition / new in the 6th edition

In Vissoie (Val d'Anniviers) steigt man je nach Tourenziel auf ein nächstes Postauto um. Hier teilt sich das Haupttal in zwei Seitentäler: Val de Zinal und Val de Moiry. Im Café des Alpes lässt sich gut starten oder noch etwas von der feinen Pâtisserie als Tourenproviand mitnehmen.

